



Der Kröger-Hof in Metjendorf: Er soll nach wie vor zur Tagespflegeeinrichtung umgebaut werden. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, soll es losgehen, sagt der Bauunternehmer.

BILD: CLAUS STÖLTING

## Warum geht's hier nicht weiter?

**KRÖGER-HOF** Bauunternehmer Gerald Hoppmann: Umbau kommt wie beabsichtigt

Die alte Hofstelle soll nach wie vor zur Tagespflegeeinrichtung umgebaut werden – unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Es habe Verzögerungen gegeben, sagt Hoppmann. Auch der Träger ist noch an Bord.

VON CLAUS STÖLTING

**METJENDORF** – Die drei Wohngebäude mit 40 seniorengerechten und behindertengerechten Wohnungen drumherum sind längst gebaut und größtenteils bezogen, einige auch verkauft. Nur der alte Kröger-Hof, eine bereits seit etwa 1680 bestehende Hofstelle im Zentrum der neuen Bebauung mitten in Metjendorf, bei der in Teilen auch der Denkmalschutz greift und in der bekanntlich einmal eine Tagespflegeeinrichtung für Senio-

ren untergebracht werden soll, der steht noch immer unverändert da, mittlerweile ohne geschlossenes Dach. „Es hat Verzögerungen gegeben, aber die Absicht, den Hof unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes umzubauen, den Hofcharakter zu erhalten und dort eine Tagespflege einzurichten, besteht wie gehabt“, betonte am Montag auf NWZ-Nachfrage Bauunternehmer Gerald Hoppmann.

„Beginn in Kürze“

Die steuerlichen Voraussetzungen für die Sanierung des Kröger-Hofs seien mittlerweile gegeben, sagt Hoppmann. Sobald die Baugenehmigung durch den Landkreis Ammerland vorliege, werde mit der Sanierung und dem Umbau des Hofes begonnen. Dies werde „in Kürze“ geschehen“, sagt der Unternehmer.

Bereits 2017 hatte die NWZ die Planungen für den Kröger-

Hof vorgestellt. Diese hätten nach wie vor Bestand, sagte Hoppmann. Träger der Tagespflege sei nach wie vor der Paritätische Wohlfahrtsverband Friesland, sagt Hoppmann.

„Keine Planänderungen“

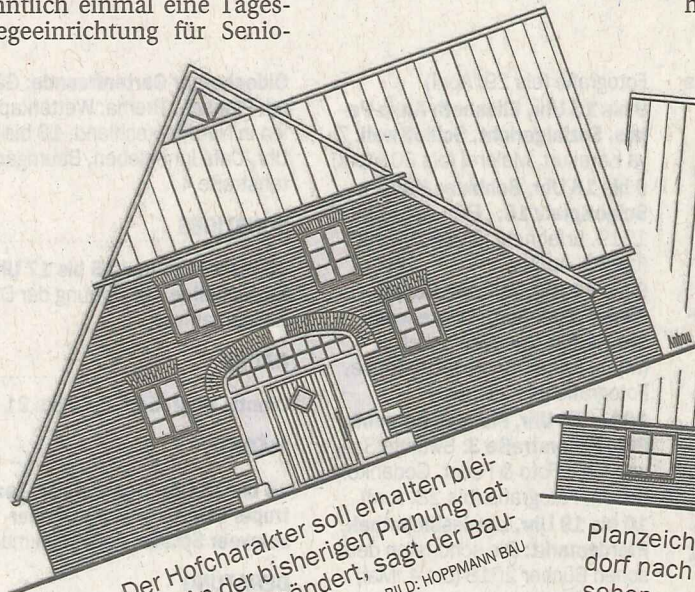
Dessen Geschäftsführer Wolf Kulawik hatte bereits im Dezember 2017 bestätigt, dass sein Verband Träger der Tagespflegeeinrichtung sei. Im Hof sollen die Räumlichkeiten der Tagespflege auf rund 256 Quadratmetern entstehen. Durch die Einrichtung der Seniorentagespflege werde es vielen Senioren möglich sein, trotz Pflegebedürftigkeit länger in der vertrauten Umgebung zu bleiben, hatte Kulawik damals deutlich gemacht. Von 8 bis 16 Uhr werde dort eine angemessene Pflege und Betreuung angeboten, so dass Angehörige tagsüber entlastet würden. Kulawik bestätigte am Montag, dass sich an den Planungen nichts geändert habe.

Die Firma Hoppmann Bau will auf dem rund 8000

Quadratmeter großen Gelände die Bereiche „Wohnen mit Service“ und Tagespflege kombinieren. Die Planung war nicht unumstritten. Im Rahmen des Bauleitplan-Verfahrens hatte es zunächst Widerstand gegen das Projekt gegeben. Eine Bürgerinitiative „Kröger-Hof/Alte Obstbaumwiese“ hatte eine Unterschriftenaktion gestartet und sich für die Erhaltung des alten

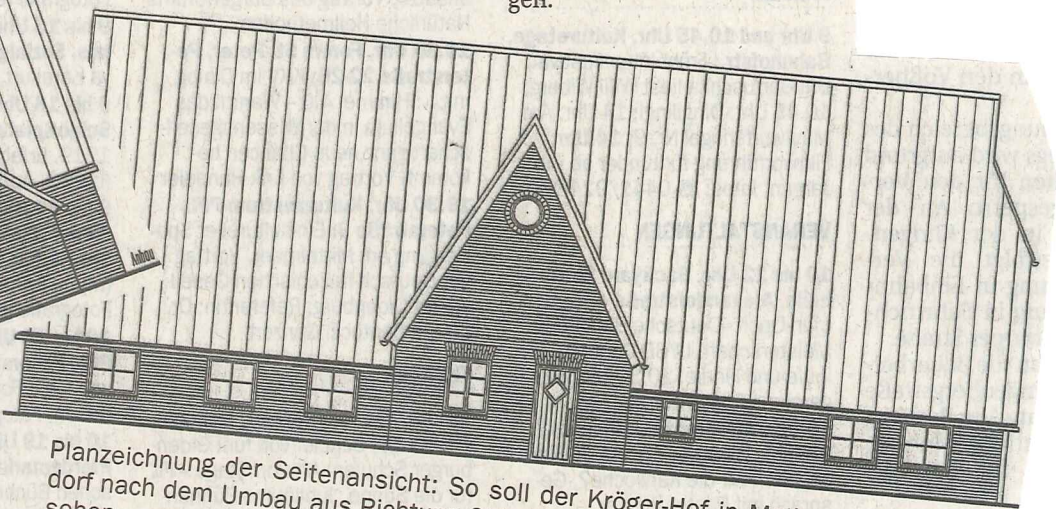
**NACHGEFRAGT**

Hofes und der Obstbaumwiese stark gemacht. Auch der bundesweite Verein „Interessengemeinschaft Bauernhaus“ votierte damals für den Erhalt des Hofes, der einer der letzten noch verbliebenen Hofstellen aus den Anfängen Metjendorfs ist. Dann machte eine dendrochronologische Untersuchung sehr alte Balken im Hof aus: Damit hatte dann auch der Denkmalschutz mitzureden. Gerald Hoppmann bestätigte am Montag nochmals, dem Denkmalschutz werde beim Hofumbau Rechnung getragen.



Der Hofcharakter soll erhalten bleiben: An der bisherigen Planung hat sich nichts geändert, sagt der Bauunternehmer.

BILD: HOPPMANN BAU



Planzeichnung der Seitenansicht: So soll der Kröger-Hof in Metjendorf nach dem Umbau aus Richtung Oldenburg gesehen einmal aussehen.

BILD: HOPPMANN BAU